

## Besprechungsprotokoll vom 08. Juli 2019

### Dritte Sitzung des Koordinierungsrates Bahnausbau Nürnberg–Schirnding

Erstellt am: 08.07.2019

Erstellt von: Marion Fink

DB Netz AG  
Portfolio Nordbayern  
Sandstr. 38-40  
90443 Nürnberg  
[www.dbnetze.com/fahrweg](http://www.dbnetze.com/fahrweg)

#### Teilnehmer:

Klaus Adelt, MdL (Vertreter für Inge Aures)  
Benedikt Bisping, Bürgermeister Lauf  
Helmut Brückner, Büro MdL Dünkel  
Alexander Dietz, EUREGIO EGRENSIS  
Michael Engelmann, DB Netz AG  
Marion Fink, DB Netz AG  
Günter Finzel, Stadt Bayreuth  
Stephan Herbert Fuchs, Vertreter MdB Dr. Silke  
Launert  
Katja Hessel, MdB  
Stephan Jarmer, IHK für Oberfranken Bayreuth  
Armin Kroder, Landkreis Nürnberger Land  
Dr. Zdenek Kusý, Bezirk Karlsbad  
Franz Lindemair, DB Netz AG  
Wolfgang Lippert, Landkreis Tirschenreuth  
Manfred Loos, DB Netz AG  
Vladimír Malý, Bezirk Karlsbad  
Annette Mandry, VGN  
Manfred Porsch, Gemeinde Speichersdorf  
Alfred Schmitt, DB Netz AG  
Dr. Birgit Seelbinder, EUREGIO EGRENSIS  
Rita Skalova, Dolmetscherin  
Matthias Trykowski, DB Netz AG

#### Ort/Zeit:

Rathaus Speichersdorf, 11.00- 13.00 Uhr

#### Protokollumfang:

4 Seiten

#### Anlagen:

Präsentation DB Netz AG

## Nr. Ergebnisse

---

### 1. Begrüßung

Der Leiter des Koordinierungsrates Alfred Schmitt begrüßt die Teilnehmer zur dritten Sitzung im Rathaus von Speichersdorf. Er dankt Herrn Bürgermeister Manfred Porsch für die Einladung nach Speichersdorf.

Als neues Mitglied wird zukünftig die Landtagsabgeordnete Inge Aures im Koordinierungsrat mitwirken. Sie rückt für Herrn Dr. Rabenstein auf, der nach der letzten Landtagswahl ausgeschieden war. Bei dieser Sitzung kann Frau Aures aus Termingründen leider noch nicht teilnehmen. Sie wird vertreten durch den Landtagsabgeordneten Herrn Klaus Adelt.

---

---

**Nr. Ergebnisse**

---

Zudem stellt Herr Schmitt Matthias Trykowski als neuen Projektleiter für den Bahnausbau Nordostbayern und Nachfolger von Robert Hanft vor.

Auch Herr Bürgermeister Porsch begrüßt die Teilnehmer im Rathaus der Gemeinde Speichersdorf. Er berichtet von der Verbundenheit der Gemeinde zur Eisenbahn und der großen Bedeutung der Bahnstrecken für Speichersdorf.

---

**2. Aktuelles aus dem Projekt**

Herr Schmitt übergibt das Wort an Matthias Trykowski, Leiter Portfolio Nordbayern. Herr Trykowski berichtet über die aktuellen Fortschritte und geplanten nächsten Schritte im Projekt. Details hierzu finden sich in der Präsentation.

Derzeit läuft die Vorplanung, die in vielen Bereichen schon weit fortgeschritten ist. Näheres zur Vorplanung wird unter Punkt 3 erläutert. Die Vorplanung soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

---

**3. Vorplanung: aktueller Stand und nächste Schritte**

Herr Trykowski stellt die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Vorplanung der Elektrifizierung vor. Als neues Instrument erläutert er die „Parlamentarische Befassung“, bei der nach Abschluss der Vorplanung der Deutsche Bundestag über das Projekt entscheidet.

Die größten Herausforderungen bei der Elektrifizierung gibt es in den Abschnitten, in denen Tunnel liegen. Hier werden anhand von Varianten verschiedene technische Möglichkeiten beleuchtet. Das ist erforderlich, um die Auswirkungen auf Menschen, Natur und andere Schutzgüter möglichst gering zu halten. Außerdem ist die Betrachtung von Varianten für das spätere Planfeststellungsverfahren wichtig und dient als Nachweis, dass die beste Variante umgesetzt wird.

Auf der Strecke gibt es insgesamt zehn Tunnel. Sieben davon liegen im oberen Pegnitztal, einer jeweils zwischen Vorbach und Speichersdorf (Tunnel Katzenbühl), unterhalb von Oberwappenöst bei Kulmain (Tunnel Armannsberg) und zwischen Neusorg und Waldershof (Tunnel Langentheilen). In diesen Untersuchungsräumen werden derzeit im Rahmen der Vorplanung Varianten entwickelt und intensiv beleuchtet.

---

**4. Abstimmung Bürgerdialog zur Vorplanung**

Herr Trykowski erläutert, dass die Ergebnisse der Vorplanung im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung auch den Menschen in der Region vorgestellt werden soll. Auf diese Weise soll Feedback aus der Bevölkerung zum Projekt eingeholt und in der weiteren Arbeit berücksichtigt werden.

---

---

**Nr. Ergebnisse**

---

Als Konzept für den Bürgerdialog schlägt die DB Netz AG sogenannte Infomärkte vor. Dabei soll an verschiedenen thematisch gegliederten Ständen ein individueller Austausch zwischen Bevölkerung und Projekt-Mitarbeitern ermöglicht werden. Die Veranstaltungen sollen in verschiedenen Orten entlang der Strecke stattfinden. Die Kommunen sollen eingebunden werden, um die Akzeptanz zu erhöhen. Auch beim Zeitpunkt der Veranstaltungen gibt es etwas Gestaltungsspielraum. Natürlich sollen die Bürger frühzeitig informiert und eingebunden werden. Dennoch sollte ein passender Zeitraum gewählt werden, zu dem schon ausreichend detaillierte Informationen vorliegen.

Herr Trykowski bittet die Teilnehmer um Feedback zum vorgeschlagenen Konzept. Die Wortmeldungen stimmen darin überein, dass der Bürgerdialog möglichst offen, ehrlich und transparent sein sollte. Die dezentrale Aufteilung in mehrere Veranstaltungen in verschiedenen Orten entlang der Strecke wird als gut empfunden. Als Zeitpunkt der Veranstaltungen empfehlen die Teilnehmer einstimmig einen Beginn im kommenden Frühjahr. Dann liegen bereits tiefere Informationen zu den einzelnen Varianten vor, so dass konkretere Inhalte gezeigt werden können. Außerdem können zu diesem Zeitpunkt dann bereits die neu gewählten Vertreter der Kommunen eingebunden werden.

Den Verzicht auf einen klassischen Vortrag sehen die Teilnehmer eher kritisch. Hierzu wird angeregt, mit einem kompakten Vortrag als „Abholer“ zu starten und erst anschließend an einzelnen Infoständen ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmer bekräftigen, dass die Kommunen eingebunden werden sollten. Inhaltlich soll in den entsprechenden Abschnitten auch die S-Bahn thematisiert werden, weil das für Bürger meist relevanter und greifbarer ist als die Elektrifizierung selbst.

---

**5. Fragen**

Auf Nachfrage der Teilnehmer werden folgende Punkte besprochen:

- Lärmschutz: Anders als bei der Strecke Hof-Regensburg gibt es für den Abschnitt Nürnberg-Schirnding keine Minister-Entscheidung zum Thema Lärmschutz. Dennoch wird gemäß der 16. BImSchV an einigen Stellen Lärmschutz vorgesehen. Unabhängig davon wurden in Deutschland gesetzlich die Weichen für einen leisen Güterverkehr durch die sogenannten Flüsterbremsen gestellt. Dies wird in ganz Deutschland Wirkung zeigen.
  - Entwicklung des Güterverkehrs: Die für das Projekt zu berücksichtigenden Zugzahlen sind von einem Bundesgutachter erstellt worden. In Tschechien rechnet man abweichend davon mit einer deutlichen Steigerung im Güterverkehr auf dieser Strecke nach der Elektrifizierung. Aus diesem Grund wird auf tschechischer Seite derzeit ein Gutachten zur Entwicklung des Güterverkehrs erstellt. Dieses wird voraussichtlich im September fertiggestellt und anschließend auch der DB Netz AG zur Verfügung gestellt.
-

**Nr. Ergebnisse**

---

- S-Bahn: Derzeit läuft der Prozess zum Abschluss einer Planungsvereinbarung für die S-Bahn im Sektor Nordost zwischen Freistaat Bayern und DB Netz AG. Da die Grundvoraussetzung für die S-Bahn die Elektrifizierung ist, sollen die Planungen koordiniert werden.
- 

**6. Termin für nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung des Koordinierungsrates findet am Montag, 03. Februar 2019, um 11:00 Uhr statt. Als Sitzungsort wird auf Einladung von Herrn Landrat Wolfgang Lippert das Landratsamt in Tirschenreuth vorgesehen.

---